Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Direktionsvorsteherin Monica Gschwind
Rheinstrasse 31
4410 Liestal

Liestal, 3. Juni 2016

Sozialdemokratische Partei Baselland

Rheinstrasse 17
Postfach 86 · 4410 Liestal

Telefon 061 921 91 71

info@sp-bl.ch
www.sp-bl.ch

Vernehmlassung zur Vorlage an den Landrat betreffend Streichung der pauschalen Privatschulbeiträge

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Gschwind

Für die Einladung zur Vernehmlassung zur Vorlage betreffend die Streichung der pauschalen Privatschulbeiträge bedanken wir uns.

Die SP Baselland anerkennt die wertvolle Leistung, die Privatschulen im Bildungswesen leisten. Wir hatten die Einführung der Eltern-Beiträge und deren Erhaltung aus guten Gründen immer unterstützt. Die Privatschulen entlasten die Regelschulen und bringen zusätzlich wertvolle Inputs zu Methodik und Pädagogik. Das zusätzliche Angebot ist nicht nur für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, sondern auch für die Standortattraktivität unseres Kantons von hoher Bedeutung.

Wir sind klar der Meinung, dass prinzipiell die öffentliche Schule Priorität haben muss. Die staatliche Schule kann aber nicht alle Bedürfnisse allein abdecken. Es darf deshalb nicht sein, dass private, alternative Schulen zu Schulen für Privilegierte werden.

Der Spareffekt durch eine ersatzlose Streichung der Beiträge ist zudem unseres Erachtens ungewiss. Durch diese Massnahme würden vermutlich eine nicht unerheblich höhere Zahl an Schülerinnen und Schülern in der Regelschule unterrichtet werden müssen. Dies würde zusätzliche Klassen erfordern – insbesondere auch kostenintensive Klein- oder Integrationsklassen. Damit würde sich der Spareffekt erheblich verkleinern. Der Kanton tut gut daran, seinen Beitrag zum Fortbestand des Angebots der Privatschulen weiterhin zu leisten.

Bisher erhalten alle Eltern, deren Kinder eine private Schule besuchen, ungeachtet ihrer finanziellen Situation pauschal einen Beitrag an das anfallende Schulgeld. Dieses Giesskannen-Prinzip ist nicht ideal. Die Aufhebung dieses Systems befürworten wir. Dies jedoch nur unter der

Voraussetzung, dass finanziell schlechter gestellte Eltern den Beitrag nach wie vor beantragen können und dieser auf unbürokratischem, kurzem Weg gewährt wird.

Eine Übernahme des Schulgeldes erfolgt in jedem Fall für Kinder mit einem entsprechenden Attest. Dies soll auch so bleiben. Der langwierige Gang über medizinische und psychologische Abklärungen ist jedoch nicht für alle Familien zumutbar. Um eine Verlängerung der Leidenszeit eines Kindes, das sich an der öffentlichen Schule nicht zurechtfindet, zu vermeiden, sind viele Eltern bereit, an die Grenzen ihrer finanziellen Belastbarkeit zu gehen und direkt eine private Schule zu wählen. Genau für solche Eltern ist es essenziell, dass sie die bisher gewährte finanzielle Unterstützung weiterhin erhalten.

Fazit
Die SP Baselland unterstützt die Streichung der pauschalen Privatschulbeiträge, fordert aber, dass diese im Sinne der Chancengerechtigkeit von finanziell schlechter gestellten Familien weiterhin beantragt werden können. Die Gutsprache dieser Beiträge muss auf schnellem, unkompliziertem Weg erfolgen.

Mit freundlichen Grüssen

Adil Koller
Präsident SP Baselland